

## Harnstoff bringt Feuchtigkeit in trockene Haut

1773 im Harn entdeckt und 1828 erstmals synthetisiert, feiert der Harnstoff dank seines breiten Wirkungsspektrums heute in der Dermatologie Renaissance. Vor allem bei der Behandlung von trockener Haut spielt er seine Stärken aus.

Harnstoff ist das Endprodukt des Eiweissstoffwechsels beim Menschen und bei Säugetieren. Der Mensch scheidet Harnstoff – aus psychologischen Gründen werden gerne die Synonyme Carbamid und Urea verwendet – mit fast allen Körperflüssigkeiten aus. Über den Schweiß gelangt Harnstoff auch in die Haut, wo er eine Vielzahl von Funktionen ausübt: Er bindet Feuchtigkeit, wirkt abschuppend, juckreizmildernd und antimikrobiell.

Die Einsatzpalette von synthetisiertem Harnstoff ist lang; in der Dermatologie wird die weisse, farb- und geruchlose Verbindung als Wirkstoff schon seit über 50 Jahren verwendet. Harnstoff wird nicht nur in Wundsalben aufgrund seiner bakterientötenden Eigenschaft eingesetzt; er ist weit verbreitet als Bestandteil von hornschrickerweichenden und glättenden Präparaten bei trockener, juckender Haut.

Trockene Haut kann altersbedingt sein oder mit einer Krankheit wie atopisches Ekzem (Neurodermitis), Diabetes, Psoriasis oder Ichthyosis (Fischschuppen-

krankheit) einhergehen. Epidermis und Hornschicht sind bei trockener Haut verdickt, die Haut neigt zu Schuppen und zeigt oft eine markant erniedrigte Harnstoffkonzentration. Da Harnstoff ein wesentlicher Bestandteil der natürlichen Feuchthaltefaktoren (NMF) der Haut ist, findet er in Präparaten zur Pflege trockener Haut vielfältig Anwendung. Je nach Anwendungsziel – sofortige Wirkung oder Eindringen der Wirkstoffe in tiefere Hautschichten – werden Öl-in-Wasser-Emulsionen oder Wasser-in-Öl-Cremen eingesetzt. Studien haben gezeigt, dass Harnstoff neben seiner feuchtigkeitspendenden und juckreizstillenden Eigenschaft – quasi als Nebeneffekt – das Eindringen von gleichzeitig aufgetragenen Wirkstoffen, wie Vitamin-A-Säure und Glukokortikoiden, fördern kann. «Carbamid Creme» – ein Präparat, das neben Harnstoff (12%) auch Retinolpalmitat (Speicherform von Vitamin A1) und Panthenol enthält – eignet sich zur Behandlung von trockener Haut ebenso wie für Hyperkeratosen (übermässig dicke Hornschicht) und leichtere Formen der Ichthyosis.